

Tourenleiter Kurs Val Bedretto 06. bis 12. Februar 2022

Am Sonntag bin ich zusammen mit Francine an den Tourenleiterkurs ins Val Bedretto gefahren. Um uns gegenseitig zu unterstützen, haben wir uns für den gleichen Kurs entschieden. Dieses Jahr hatte es im Val Bedretto leider sehr wenig Schnee. Wir haben mehr Gras und Geröll statt meterhohem Februar-Powder erwartet. Trotzdem wurde der Kursort nicht geändert. Spannend wurde es auf alle Fälle bei der Suche nach fahrbaren Linien und der Umgehung von Tribschneehängen oder Altschneeproblemen.

Als erstes hat Annina die Gruppeneinteilung gemacht: Alphabetisch statt nach Wunsch oder Leistungsniveau. Ich war in der Gruppe von Luca. Und am ersten Abend schon Mal bis 22:30 Uhr mit Hausaufgaben beschäftigt (Tourenplanung, praktische und theoretische Lektionen vorbereiten, Lawinensituation). Francine (in der Gruppe von Annina) hatte ein bisschen Mitleid mit mir. Mein Plan ist jedoch aufgegangen, und ich hatte den Rest der Woche weniger zu tun. Auch bei der Gruppeneinteilung hatte ich Glück.

Entsprechend dem Wetterbericht ist in der Nacht auf Montag 20-30 cm Neuschnee gefallen. Deshalb sind wir nicht hoch aufgestiegen. Wir haben unterhalb der Baumgrenze verschiedene Auf- und Abstiegsvarianten gesucht. Aber möglichst nicht entlang der offiziellen Routen bzw. blauen Linien. In kritischen Aufstiegen (defensive Linienwahl über abgeblasene Rücken) und steilen Abfahrten hat Luca unsere Grenzen bei der Spuranlage und Fahrtechnik gesucht.

In den nächsten Tagen haben wir Touren zur Cresta del Poncionetto (Dienstag), dem westlichen Gerenpass (Mittwoch) und unsere Diplomtour zum Fibbia (Donnerstag) gemacht. Natürlich nie entlang der blauen Linien. Und ab Mittwoch durften wir nur noch die Papierkarte benutzen – kein Smartphone mehr. Damit wir lernen, uns besser auf wichtige Orientierungspunkte im Gelände und eine zielgerichtete Spuranlage zu konzentrieren. Während den Touren hat uns Luca viel Knowhow vermittelt. Dazwischen haben wir unsere Lektionen abgehalten. Doch die Tour auf den Fibbia haben wir mit einem verlängerten Aperio in Airolo gefeiert und die Lektionen verschoben. Deshalb haben wir am Freitag nur noch das voll eingerichtete Lawinensuchfeld bei der Capanna Piansecco besucht und die aufgeschobenen Lektionen nachgeholt. Der Bau des Biwaks wurde sogar auf Samstag verschoben.

Am Samstag haben wir erfahren, dass wir den Kurs bestanden haben. Schon um 10:00 Uhr sind die meisten Teilnehmer abgereist. Nur Francine, Jan, Katja und ich hatten noch nicht genug. Zum Abschluss haben wir noch eine kurze Tour auf den Poncione Val Piana gemacht...